

II-8847 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 43991J

1993-03-01

A N F R A G E

*der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Rosenstingl
an den Bundesminister für Inneres
betreffend fälschungssichere Zulassungsscheine*

Einem österreichischen Magazin war zu entnehmen, daß in einer steirischen Druckerei rund 400 gefälschte Zulassungsscheine sichergestellt werden konnten. Mit diesen falschen Zulassungen ist es für Autodiebe leicht, gestohlene Fahrzeuge außer Landes zu bringen. Es ist allgemein bekannt, daß gerade österreichische Zulassungen besonders leicht gefälscht werden können.

Je leichter es ist, Zulassungen zu fälschen, desto mehr Fahrzeuge werden gestohlen. 1991 gab es in Österreich rund 9000 Kraftfahrzeugdiebstähle. Mit fälschungssicheren Zulassungen könnte man diese Zahl verringern.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

A n f r a g e :

- 1. Ist Ihnen bekannt, daß österreichische Zulassungsscheine nicht fälschungssicher sind?*

2. *Sehen Sie einen Zusammenhang zwischen der Tatsache und der ständig steigenden Zahl von Autodiebstählen in Österreich?*
3. *Ist Ihnen bekannt, daß entwertete Zulassungsscheine mißbräuchlich verwendet wurden und wenn ja, wann und mit welchem Zweck?*
4. *Was werden Sie tun, um österreichische Zahlungsscheine fälschungssicher zu machen?*
5. *Wie hoch werden die Kosten für eine Umgestaltung der Zulassungsscheine geschätzt?*
6. *Wieviele gefälschte Zulassungsscheine wurden jeweils in den Jahren 1990, 1991 und 1992 sichergestellt?*